

Großer Tag im Hallenbad zum 20jährigen Jubiläum

15. Juli 1968: Im schwarzen Anzug, mit würdevollem Zylinder auf dem Kopf, eröffnete Bürgermeister Alois Schnorr mit einem Sprung vom Dreimeter-Brett das Hochheimer Hallenbad. Nach elfmonatiger Bauzeit wurde das Gebäude mit dem 25 x 10-Meter-Becken unter großem Interesse der Hochheimer Bevölkerung in Betrieb genommen. Das Eröffnungsprogramm von damals sah u.a. Grußworte von Stadtverordnetenvorsteher Walter Tilmes, von Bürgermeister Schnorr als „Vater des Hallenbades“ bezeichnete Vertretern der hessischen Landesregierung und Landrat Dr. Jost vor. Nach der Schlüsselübergabe an Betriebsleiter Dieter Michel und dem kühnen Sprung des Bürgermeisters folgten Bürgermeister-, Stadträte- und Prominentenstaffeln. Ein besonderes Bonbon: die Vorführung von zwei Kunstspringern aus Wiesbaden, die zum Aufgebot der Olympischen Spiele in Mexiko gehörten. Die Schulstaffeln der Weinbergsschule trugen einen Wettkampf aus, DLRG Schwimmer aus Kastel präsentierten lebensrettende Demonstrationsübungen. Als Sensation galt am Eröffnungstag vor 20 Jahren, daß das Becken mit 875 m³ Inhalt auf Anhieb dicht war. Und noch ein positiver Aspekt: Man rechnete sogar mit einer Kosteneinsparung! 8202 Personen genossen in der ersten Woche nach Eröffnung des Bades den Sprung ins Hochheimer Naß, eine Zahl, die die Verantwortlichen optimistisch stimmte.

20 Jahre später: Mit einem „Tag der offenen Tür“ feiert Hochheim das 20jährige Bestehen des Hallenbades. die Euphorie ist inzwischen den harten Fakten der Realität gewichen, denn Optimismus ist nicht immer angesagt, wenn man auf das Thema „Hallenbad“ zu sprechen kommt. In den letzten Jahren versuchte man, durch zahlreiche Maßnahmen das Bad attraktiver zu gestalten, denn die sinkende Zahl der Badegäste gab zu denken. Trotzdem ließ man sich den Geburtstag nicht vermiesen und stellte ein buntes Pro-

gramm zu Ehren des „Geburtstagskindes“ Hallenbad zusammen. Kinder und Erwachsene hatten am Vormittag Gelegenheit, sich mit den Spielgeräten im Wasser zu beschäftigen. Die Ortsgruppe der DLRG zeigte neben Ausschnitten aus ihrem Trainingsprogramm Interessantes für Eltern von Kleinkindern: Wassergewöhnung und spielerische Übungen für die Jüngsten, die schnell die Angst vor dem nassen Element verloren.

Auch die sportliche Seite wurde nicht vernachlässigt: Die Schwimmer der Turngemeinde veranstalteten Wettkämpfe in den Disziplinen 100-Meter-Freistil und 100-Meter-Lagen. Und wer als Besucher des Hallenbades aktiv werden wollte, der kam zum Zug bei der Tischtennisball-Staffel oder der Regenschirm-Staffel. Einmal anders zeigten sich die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die lustig kostümiert bei der „Gaudi-Staffel“ durchs Wasser kraulten. Schluß- und Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung war das Synchronschwimmen des Schwimmclubs Niederrad 04, das große Begeisterung bei den Zuschauern auslöste. Wer sich zudem an Quiz und Tombola beteiligt hatte, der konnte am Abend des Schwimmtages noch einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen.

Eine Medaille und eine Jahreskarte für das Hallenbad erhielt indes Frau Marie Ramp, die mit 85 Jahren älteste Besucherin des Hallenbades, die seit vielen Jahren zweimal pro Woche am Frauenbad teilnimmt.

Nicht nur sie kennt die acht Mitarbeiter im Hallenbad, die für einen reibungslosen Ablauf des Schwimmbetriebes sorgen. Ernsthafte Unfälle gab es bislang noch nicht zu verzeichnen und das, obwohl in 20 Jahren 1 488 000 Badegäste im Hallenbad ihre Bahnen schwammen. Die 1,5-Millionen-Marke wurde so zum Jubiläum noch knapp verfehlt, aber im Jahr des 20jährigen Bestehens wird sie wohl noch erreicht werden.